



Foto: TZRW/Taslar

Spektakulär: Bei den Ausfahrten der Schiffe gab es auch viele Gelegenheiten zum Mitfahren.

Beeindruckendes Schauspiel

Feuerwehr bei der Hanse Sail Rostock

Die Hanse Sail Rostock findet traditionell immer am zweiten Augustwochenende statt, die ersten Veranstaltungen beginnen bereits am Mittwoch zuvor. 2023 fand das maritime Fest bereits zum 32. Mal statt: vom 10. bis einschließlich 13. August.

Die Hanse Sail Rostock gehört zu den größten jährlichen Zusammentreffen von Traditionsegelern weltweit. Nach Angaben des Veranstalters haben fast 150 Schiffe, darunter Schoner, Koggen, Rahsegler, Kutter und Barken an der Warnow fest gemacht. Auch der 89 m lange Dreimaster „Gorch Fock“, das Segelschiff der Deutschen Marine, gehörte dazu. An sieben Veranstaltungsorten in Rostock, von Warnemünde bis zur Innenstadt, drehte

sich auf Live-Bühnen und an Infoständen alles um die Seefahrt und die schönsten Schiffe der Welt.

Nach Angaben des Hans-Sail-Büros besuchten 2023 insgesamt 500.000 Menschen die maritime Veranstaltung. Auf 15 Bühnen gab es an diesen vier Tagen rund 120 Auftritte von Künstlergruppen. Die 13.000 Mitsegelplätze auf den Traditionsschiffen waren fast gänzlich ausgebucht.

Die Feuerwehr auf der Hanse Sail

Auch die Berufsfeuerwehr Rostock war wieder Teil der Hanse Sail – in diesem Jahr nicht nur mit dem originären Sicherungseinsatz, sondern auch mit einem eigenen Programm. Unter dem Motto: „112% für Rostock – Wage den Quereinstieg“ gab es Einblicke in das Berufsfeld Feuerwehr. Die Feuerwehr Rostock bot viele Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren an.



Foto: Sarah Hanff

Feuerlöschboot Albert Wegener: Das Schiff war vor seinem Umbau als Seenotkreuzer der DGzRS im Einsatz.

TECHNISCHE DATEN ALBERT WEGENER (FLB)

RUFZEICHEN: DBDT
LÄNGE: 27,50 m
BREITE: 6,53 m
TIEFGANG: 1,63 m
VERDRÄNGUNG: 103 t
GESCHWINDIGKEIT: 24 Knoten
REICHWEITE: min. 770 sm
Antriebsanlage:
MITTELMASCHINE: MTU 12 V 396 TB 93, 1.200 kW
SEITENMASCHINEN: 2 x MWM TBD 234 V 12, 610 kW
BUGSTRAHL-ANLAGE: 75 kW
Ausstattung u. a.:
SCHAUM-/WASSERWERFER: Löschleistung 2.000 m ³ /h / 130 m Wurfweite Schaummittel 500 l



LANDESFEUERWEHRVERBAND
MECKLENBURG-VORPOMMERN

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM
 Offizielles Mitteilungsblatt
 des Landesfeuerwehrverbands
 Mecklenburg-Vorpommern
 und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für Mecklenburg-Vorpommern:
 LFV Mecklenburg-Vorpommern
 Geschäftsstelle
 Tel.: 0385 3031-800, Fax: 0385 3031-806
 E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
 www.landesfeuerwehr-mv.de

Herausgeber:
 FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
 Redaktion **FEUERWEHR**,
 Ernst-August-Str. 12, 12489 Berlin
 Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
 E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
 Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.

Ein Highlight waren die Auftritte von zwei Löschbooten bei den Ausfahrten. Das aktuelle Löschboot der BF Rostock, die „Albert Wegener“, hat einen interessanten Lebenslauf, war es doch früher ein Seenotkreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Auch das inzwischen als Traditionsschiff genutzte „FLB 40-3“ bot mit seinen Wasserfontänen der Löschmonitore einen imposanten Anblick.

Feuerlöschboot (FLB) Albert Wegener

Vor seinem Dienst bei der BF Rostock war das Boot als Seenotkreuzer (SK) „Vormann Steffens“ bei der DGzRS im Außenhafen von Hooksiel stationiert.

In seiner ersten Verwendung versah das Boot seinen Dienst von 1989 bis 1994 in der DGzRS-Station Wilhelmshaven und von 1994 bis 2017 in der DGzRS-Station Hooksiel. In den Jahren 2017/2018 erfolgte der Umbau zum Feuerlöschboot durch die Schiffswerft Tamsen Maritim in Rostock. Seit August 2018 ist es bei der Berufsfeuerwehr Rostock als Feuerlöschboot (FLB) „Albrecht Wegener“ in der Feuerwache See beheimatet. Der Schiffname erinnert an den Brandinspektor Albert Wegener, der vom Gründungsjahr 1908 bis 1918 Leiter der Rostocker BF war.

Traditionsschiff FLB 40-3

Das „FLB 40-3“ galt gemeinsam mit seinen beiden inzwischen abgewrackten Schwesterschiffen als die größten seegängigen Feuerlöschboote in Nordeuropa. Es ist bis heute ein beeindruckendes technisches Zeugnis für die Herausforderungen des Brandschutzes auf dem Wasser. Nachdem der Rostocker Feuerwehr ein neues Feuerlöschboot zur Verfügung stand, wird das „FLB 40-3“ nicht verschrottet, sondern von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an einen Traditionsverein zur Pflege übergeben. Das Schiff soll künftig als lebendiger Teil des maritimen Erbes der Hanse- und Universitätsstadt unterwegs sein.

Das Feuerlöschboot 40-3 wurde am 28. September 1983 in Rostock für die Betriebsfeuerwehr des Überseehafens in Dienst gestellt.

Als drittes Boot seiner Klasse wurde es mit Dienstbeginn für die Sicherheit und den Brandschutz in den Häfen und Küstengewässern der DDR eingesetzt. Als „FLB 40-1“ (auch in Rostock) und „FLB 40-2“ (in Wismar) wurden die baugleichen Schiffe einsatzbereit vorgehalten.

Nach 1989 wurde das Feuerlöschboot „FLB 40-3“ und seine Besatzung in die Berufsfeuerwehr Rostock integriert, während die anderen beiden Boote abgewickelt und inzwischen verschrottet wurden.

Der Aufgabenbereich des Feuerlöschboots erhöhte sich mit der Integration in das System der Maritimen Notfallvorsorge in



FLB 40-3: Das 1983 in Berlin gebaute Feuerlöschboot (FLB) war bis 2018 in Rostock im Dienst.



Traditionsschiff: Das FLB 40-3 wird seit 2019 von einem eigens gegründeten Traditionsverein von ehemaligen und aktiven Feuerwehr- und Seeleuten in Betrieb gehalten.

den Deutschen Küstengewässern. Das führte dazu, dass das Schiff bei zahlreichen Einsatzübungen und Ausbildungsfahrten in der Ostsee eingesetzt wurde.

Auch wenn es nicht immer einfach und in den letzten Jahren zunehmend schwerer war, versuchte die Besatzung, die ständige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Das gelang nicht immer, weil schon die Beschaffung von Ersatzteilen aufwendig war. Zunehmend fehlten auch Fachleute, welche in der Lage waren, diese entsprechend in die technischen Systeme zu integrieren.

Am 28. Oktober 2018 wurde das Boot letztlich „Außer Dienst“ gestellt, nach einer aktiven Dienstzeit von beachtlichen 35 Jahren.

Der Verein

Am 30. November 2019 gründeten aktive und im Ruhestand befindliche Seeleute und Feuerwehrangehörige den Verein „Traditionsschiff FLB 40-3“. Zu den Zielen des in Leipzig beheimateten Vereins gehört der Erhalt des Feuerlöschboots im Fahrbetrieb und die Demonstration der Feuerlöschtechnik von damals bis heute.

Dazu werden Schiffsführungen und technischen Vorführungen am Liegeplatz sowie Gästefahrten bei Traditionsveranstaltungen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ermöglicht.

Auch die Jugendarbeit bei Freiwilligen Feuerwehren und bei der Nachwuchsförde-

TECHNISCHE DATEN FLB 40-3

BAUJAHR: 1983
BAUWERFT: Yachtwerft Berlin
RUFZEICHEN: DBEP
LÄNGE: 40,20 m
BREITE: 7,60 m
SEITENHÖHE: 3,52 m
TIEFGANG: 2,20 m
BRUTTORAUMZAHL: 259
GESCHWINDIGKEIT: 18 Knoten (sm/h)
VORRÄTE: 12.000 l Diesel, 10.800 l Schaummittel
Technische- und Feuerlöschanlage:
ANTRIEBSLEISTUNG: 3 × 900 kW
GENERATORLEISTUNG: 2 × 40 kVA/390 V
LÖSCHPUMPENLEISTUNG: 20.000 l/min
LÖSCHMONITORLEISTUNG: 11.000 l/min
SCHAUMLEISTUNG: 100 × 50 × 1 m ³ in 15 min

rung in maritimen Berufen wird gefördert. Bei Tagesfahrten wird das Erlebnis Seefahrt – insbesondere das sichere und richtige Verhalten an Bord, grundlegende Begriffe und Tätigkeiten der Seemannschaft sowie bei einem Feuerwehreinsatz auf See – vermittelt.

Stefan Wagner

Mehr Infos unter:

► www.loeschboot-traditionsschiff.de